



Boulevard am Wasser: Am Medienhafen lässt sich in mondäner Umgebung entspannt flanieren, kann man einen Apéro nehmen und bis in die Morgenstunden hinein tanzen.

Düsseldorf: Japan am Rhein

Einem virtuoseren «Sushi»-Theaterabend im Kom(m)ödchen beiwohnen, bei Kikaku essen oder im EKO-Haus eine Teezeremonie sinnlich erfahren – dafür muss man den europäischen Kontinent nicht verlassen. Klein-Japan lebt auch in Düsseldorf, der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt am Rhein. Hier lebt, arbeitet und vergnügt sich die **grösste japanische Gemeinde Europas**. Dabei ist sie umgeben von rheinischen Frohnaturen, die als vierte Jahreszeit den Karneval lobpreisen und an Aschermittwoch den Hoppeditz «beerdigen». Die völkerverbindende Partnerschaft hat sich nun seit etwa 50 Jahren sowohl aus kultureller als auch aus wirtschaftlicher Sicht bestens bewährt. Davon zeugen die etwa 450 japanischen Unternehmen, die sich in Düsseldorf insbesondere im Bereich der Immermannstrasse angesiedelt haben. Auch die einflussreiche Tokyo-Mitsubishi-UFJ-Bank hat als europäischen Hub die Stadt am Rhein gewählt. Kulturell profitieren Einwohner und Gäste vom starken japanischen Auftritt in der Geburtsstadt Heinrich Heines. So ist in Düsseldorf seit 1993 ein japanisches Kulturzentrum in Be-

trieb: **das EKO-Haus** im Stadtteil Niederkassel ist öffentlich zugänglich. Der Ort der Begegnung und des Austauschs ist gelebter Buddhismus, der teils weithin hörbar ist. Etwa dann, wenn Ende Dezember die schwere Bronzeglocke im Glockenturm ertönt. Eingeweihte zählen genau mit. Exakt 108 Glockenschläge läuten nach japanischer Tradition den Beginn des neuen Jahres ein. Dies ist ein uralter Brauch, um Leiden abzuwenden und Neues unbeschwerter angehen zu können.

Das wohl beeindruckendste Bauwerk des Zentrums ist schnell entdeckt: Der von **japanischer** Hand gestaltete **Tempel** fällt mit seinem geschwungenen Dach sofort ins Auge und ist einzigartig in Europa. Die Haupthalle mit Altar schimmert beim Eintritt golden, präsentiert sich reich verziert und überrascht mit filigran gemalten Vogel- und Blumenbildern. Ob deutscher Bürgermeister, japanischer Salesmanager oder die Damen-Bridge-Gruppe – bei buddhistischen Festen, Musikdarbietungen oder Ikebanakursen floriert der Austausch deutsch-japanischer Traditionen von Mensch zu Mensch. Als Binde-

glied der deutsch-japanischen Kultur sieht sich auch Susumu Tateshita, der Manager eines grösseren Lebensmittelgeschäfts im Stadtteil Oberkassel. Tateshita ist nicht nur Herr über typische deutsche Artikel, sondern er bietet auch eine riesige Auswahl an japanischen Spezialitäten, frisches Sushi inbegriffen.

Wer in der Sake-Metropole das Szeneleben jenseits asiatischer Bräuche feiern und dabei trendy, schwungvolle Architektur bewundern möchte, findet sein Glück im Düsseldorfer **Medienhafen**, dem neuen Hotspot fürs Sehen und Gesehen werden. Während auf der Kö, Düsseldorfs feiner Shopping- und Flaniermeile, das reifere Publikum Pelz und Porsche zur Schau stellt, zelebriert im Medienhafen zwischen windschiefen Gebäudekomplexen des ameri-

GUT ZU WISSEN

Anreise

Mit dem Flugzeug:

Zürich-Düsseldorf
Flugzeit: 1 Std. 20 Min.

Mit dem Zug: Zürich-Düsseldorf
Fahrzeit: 5 1/2 bis 6 1/2 Std.

Kultur

EKO-Haus

Brüggener Weg 6, 40547 Düsseldorf
www.eko-haus.de

Kabarett-Theater

«Kom(m)ödchen»

Kay-und-Lore-Lorentz-Platz
40213 Düsseldorf
Tickets: ++49 211-329443

Restaurants

Japanisch

Kikaku - Klosterstrasse 38
(Stadtmitte)

Sushi-Restaurant mit grosser Auswahl: klein und lecker. Immer gut besucht.

Deutsch

Curry - Hammerlandstrasse 2
(Medienhafen)

Die etwas andere Imbissbude. Pommes aus frischen Kartoffeln, Currywurst mit leckeren Saucen oder mit Blattgold. Dazu ein Glas Champagner.

Hotels:

Hotel Nikko - Immermannstrasse, First-Class-Hotel mit authentischer japanischer Küche. Zentrale Lage. www.nikko-hotel.de

Hotel Courtyard by Marriott - Speditionstrasse 11, Modernes Hotel mit wunderbarem Blick auf den Medienhafen www.marriott.de

kanischen Stararchitekten Frank O. Gehry die jüngere Generation den aktuellen Lifestyle. Tanzen bis zum Morgen grauen im mk-2, bunte Cocktails schlürfen in der Lounge der Meerbar oder edel speisen im rundweg verglasten Lido. Ganz nach dem Motto: itadaki-masu und yôsoko in Düsseldorf oder guten Appetit und willkommen in Düsseldorf!

Thilo Scheu

Der Tempel ist reich geschmückt und eine Augenweide.



BILDER: THILO SCHEU